



Finanzplan 2025 - 2030

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorbericht 01 – 17	
Genehmigung Gemeinderat	18
Tabelle 1 : Prognoseannahmen	19
Tabelle 2 : Investitionsprogramm	20-25
Wiederbeschaffungswerte Wasser	26
Wiederbeschaffungswerte Abwasser	27
Nutzungsdauern / Abschreibungssätze	28
Tabelle 7 : SF Wasserversorgung	29-30
Tabelle 7 : SF Abwasserentsorgung	31-32
Tabelle 7 : SF Abfallwirtschaft	33-34
Tabelle 7 : SF Feuerwehr	35-36
Tabelle 8 : Prognose Aufwand ER nach FG	37
Tabelle 8 : Prognose Ertrag ER nach FG	38
Tabelle 8 : Prognose ER nach Sachgruppen	39
Tabelle 9 : Mittelflussrechnung	40
Tabelle 10 : Ergebnisse Gesamthaushalt	41
Tabelle 10 : Ergebnisse Steuerhaushalt	42
Tabelle 10 : Ergebnisse Spezialfinanzierungen	43
Tabelle 11 : Planbilanz	44
Tabelle 12 : Eigenkapitalsnachweis	45
Tabelle 13 : Finanzkennziffern	46-49
Grafiken	50-51
Tabelle Steuerertragsprognose	52-53
Tabelle Finanz- und Lastenausgleich	54-56
Detailprognose Erfolgsrechnung	ab 57

Vorbericht

Finanzplan 2025 - 2030 der Gemeinde Trub

1. Finanzielle Ausgangslage

Rechnung 2024

Gesamthaushalt

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 23'992 ab, dies entspricht einer Besserstellung gegenüber dem Budget von CHF 19'092.

Allgemeiner Haushalt

Die Rechnung 2024 schloss im allgemeinen Haushalt ausgeglichen ab. Vorgängig wurden CHF 248'327 in die SF Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen eingelegt. Budgetiert war eine ausgeglichene Rechnung.

Gebührenfinanzierter Haushalt

Die Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser schlossen mit Ertragsüberschüssen, die Spezialfinanzierung Abfall schloss mit einem Aufwandüberschuss ab. In der Summe wurde ein Ertragsüberschuss von CHF 23'992 ausgewiesen.

Ausgewählte Finanzkennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad 2024 lag bei guten 98.0 %. Es konnten praktisch alle Investitionen aus selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden. Der Fünfjahresdurchschnitt betrug dagegen ungenügende 48.5 %.

Der kantonale Durchschnitt 2019 – 2023 lag bei 93.1 %.

Bruttoverschuldungsanteil

Der Bruttoverschuldungsanteil lag bei den bernischen Gemeinden 2023 bei 103.7 %. Der Wert von Trub betrug für das Jahr 2024 gute 82.8 %, im Durchschnitt lag er mit 77.6 % deutlich tiefer. Der kantonale Durchschnitt 2019 – 2023 betrug 103.4 %.

Kapitaldienstanteil

Der Kapitaldienstanteil bewegte sich mit 6.8 % (Durchschnitt 5.7 %) nur wenig über dem kantonalen Durchschnitt von 5.66 %, er darf als tief bezeichnet werden.

Investitionsanteil

Der Investitionsanteil liegt im Durchschnitt 2020 – 2024 mit 25.8 % deutlich über dem bernischen Durchschnitt von 12.0 % und zeugt von einer starken Investitionstätigkeit. Das Rechnungsjahr 2024 wies eine tiefere Kennzahl auf (19.4 %).

Nettoschuld in Franken pro Einwohner

Trub weist im Jahr 2024 eine Nettoschuld pro Einwohner von CHF 2'125 auf. Im Durchschnitt liegt der Wert leicht tiefer, bei CHF 1'304. Die bernischen Gemeinden weisen mehrheitlich ein Nettovermögen pro Einwohner auf, der kantonale Fünfjahresdurchschnitt beträgt CHF 800.

Die Gemeinde Trub blickt auf ein Rechnungsjahr 2024 zurück, das im allgemeinen Haushalt viel besser abschnitt als budgetiert, das gute Ergebnis ist allerdings nicht auf den ersten Blick sichtbar. In Trub wird ein allfälliger Ertragsüberschuss im allgemeinen Haushalt in die SF Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen eingelegt. Budgetiert für das Jahr 2024 war eine Einlage in der Höhe von CHF 90'000, eingelegt wurde dann aber CHF 248'327. Zum besseren Ergebnis trugen tiefere Aufwendungen (kleineres Defizit Schulverband, tiefere Sachaufwendungen bei den Gemeindestrassen und weniger Aufwand beim LA Sozialhilfe) bei.

Das verzinsliche, langfristige Fremdkapital betrug Ende 2024 5.0 Mio. CHF. Der Bilanzüberschuss und die finanzpolitische Reserve weisen per Ende 2024 unveränderte Bestände von 1.790 Mio. CHF respektive CHF 699'000 auf.

Die Gemeinde Trub beginnt die neue Finanzplanperiode mit verfügbaren flüssigen Mitteln in der Höhe von 1.184 Mio. CHF.

2. Prognose der Erfolgsrechnung

Basis	Als Basis dienen die Rechnung 2024, die Budgets 2025 und 2026, die Finanzplanungshilfe FILAG und das Investitionsprogramm des Gemeinderates.
Personalaufwand	Gemäss Budgets 2025 und 2026; Zuwachs im Jahr 2027 von 0.6 %, ab dem Jahr 2028 0.8 % pro Jahr. Grössere Abweichungen gemäss Detailprognose, respektive Begründung.
Sachaufwand	Gemäss Budgets 2025 und 2026; Zuwachs im Jahr 2027 0.75 %, ab dem Jahr 2028 1.0 % pro Jahr. Grössere Abweichungen gemäss Detailprognose, respektive Begründung.
Zinsen	1.25 % bis 1.75 % für neues Fremdkapital im Prognosezeitraum.
Abschreibungen	Nach den Bestimmungen des Anhangs 2 der Gemeindeverordnung (Nutzungsdauern). In den Spezialfinanzierungen besteht das System der Einlagen in den Werterhalt auf der Basis der Wiederbeschaffungswerte, die Abschreibungen erfolgen nach Nutzungsdauern der Anlagen.

Das per Ende 2015 bestehende Verwaltungsvermögen im allgemeinen Haushalt (HRM1) wird in Trub über 12 Jahre abgeschrieben.

Amortisationen

Die Gemeinde Trub wies Ende 2024 verzinsliche Fremdmittel in der Höhe von 5.0 Mio. CHF. Im Finanzplan sind keine Amortisationen vorgesehen.

Die zinslosen Darlehen betrugen Ende 2024 CHF 30'000. Sie werden gemäss den vertraglichen Bestimmungen jährlich mit CHF 10'000 amortisiert und sind per Ende 2027 vollständig zurückbezahlt.

Steuereinnahmen

Die Steueranlage beträgt aktuell 1.84 Einheiten, sie wird für die ganze Planungsperiode unverändert beibehalten.
Im Finanzplan wird für die Gemeinde Trub für die Jahre zwischen 2025 und 2030 mit einer abnehmenden Bevölkerungszahl von 7 Personen gerechnet. Bei den Steuerpflichtigen wird ebenfalls von einem Rückgang um 6 Personen auf 734 Steuerpflichtige ausgegangen.

Die Prognosen der Steuereinnahmen beruhen auf der NESKO-Ertragsabrechnung für das Steuerjahr 2024:

Einkommen natürliche Personen: CHF 1'549'615

Vermögen natürliche Personen: CHF 195'984

Die Gemeinde Trub verzeichnete bei den Einkommenssteuern im Jahr 2024 einen tieferen Ertrag als budgetiert, bei den Vermögenssteuern resultierte dagegen ein höherer Ertrag. Für das laufende Jahr wird für die Gemeinde Trub bei den Einkommenssteuern mit einer Zunahme von 1.8 % gerechnet. Bei den Vermögenssteuern wird eine Zuwachsrate von 2.0 % angenommen.

Für die Jahre ab 2026 wird von folgenden jährlichen Zuwachsraten ausgegangen:

- Einkommenssteuern N.P.: 2.0 % für das Jahr 2026, anschliessend 1.8 % pro Jahr.
- Vermögenssteuern N.P.: 2.0 % pro Jahr.

Bei den juristischen Personen betrug der Steuerertrag im Jahr 2024 hohe CHF 43'515. Im Finanzplan wird der Ertrag in dieser Höhe nicht weitergeschrieben. Es wird mit jährlichen konstanten Steuererträgen von CHF 30'500 gerechnet.

Finanz- und Lastenausgleich

Finanzausgleich

Der Harmonisierungsfaktor beträgt 1.65 Einheiten, Abweichungen in der Steuerkraft vom kantonalen Mittel werden mit 37 % ausgeglichen. Die Steuerkraft von Trub bewegt sich um einen Wert von 45 % bis 47 % des Kantonsmittels. Die Steuerkraft ist in den Prognosejahren sehr konstant.

Bei einem Wert unter 100 % des kantonalen Mittels erhält die Gemeinde einen Zuschuss in der Höhe von 37 % wiederum der Differenz zum kantonalen Mittel. Für die Berechnung wird jeweils der Durchschnitt der drei zurückliegenden Steuerjahre berücksichtigt. Für die Jahre 2026 bis 2030 wird Trub gemäss Finanzplan für den Disparitätenabbau zwischen CHF 775'060 (2026) bis maximal CHF 805'766 (2028) pro Jahr aus dem Finanzausgleich erhalten. Da die Steuerkraft der Gemeinde Trub mit den Zahlungen aus dem Disparitätenabbau den Zielwert von 86 % der kantonalen durchschnittlichen Steuerkraft nicht erreicht, erhält die Gemeinde einen Zuschuss Mindestausstattung in der Höhe von CHF 775'601 bis CHF 811'310.

Geografisch-topografischer Zuschuss

Kosten für besondere Eigenschaften der Topografie / Geografie einer Gemeinde werden über den Verteilschlüssel Fläche pro Einwohner und Strassenlänge pro Einwohner abgegolten.

Die Gemeinde Trub kann aus diesem Zuschuss jährlich rund CHF 957'880 erwarten.

Sozio-demographischer Zuschuss

Zur Milderung von durch die Gemeinden kaum beeinflussbaren Faktoren der Sozialhilfe (Anteil Arbeitslose, Ausländer, EL-Bezüger und Anteil Flüchtlinge sowie vorläufige aufgenommene Personen) erhält Trub voraussichtlich einen jährlichen Zuschuss von durchschnittlich CHF 8'400.

Lastenausgleich Lehrergehälter

In den Gemeinden Trub und Trubschachen übernimmt der gemeinsame Schulverband die Organisation der Schule und die Abrechnung der Lehrergehaltskosten. Die beiden Gemeinden vereinnahmen die Schülerbeiträge, tragen die jeweiligen Schulliegenschaften und finanzieren gemeinsam das Betriebsdefizit.

Lastenausgleich Sozialhilfe

Die für den Lastenausgleich massgebenden Aufwendungen werden zu 50 % durch die Gemeinden, in Abhängigkeit der Einwohnerzahl, finanziert.

Die prognostizierten Kosten betragen für das Jahr 2026 CHF 639 pro Einwohner, anschliessend erfolgt ein Anstieg auf CHF 665 im Jahr 2028, für die letzten zwei Prognosejahre wird dagegen ein Rückgang des Betrages auf CHF 653 erwartet.

Trub wird 2026 gemäss Finanzplan CHF 810'252 an diesen Lastenverteiler einzahlen. Der Betrag steigt anschliessend an auf CHF 823'433 im Jahr 2030.

Der Lastenausgleich Sozialhilfe 2024, der im laufenden Jahr 2025 abgerechnet wurde, fiel pro Einwohner um CHF 32 tiefer aus als prognostiziert. Für die Jahre 2025 und 2026 müssen die bernischen Gemeinden mit einem Anstieg rechnen. Die Kosten für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf werden deutlich höher prognostiziert. Es wird für das Jahr 2025 mit weiteren neuen Klasseneröffnungen gerechnet.

Bei den Kosten für die individuelle Sozialhilfe müssen die Gemeinden mit einer Zunahme rechnen, steigende Krankenkassenprämien und höhere Mietnebenkosten wirken in diesem Bereich kostentreibend aus.

Lastenausgleich Ergänzungsleistungen

Die für den Lastenausgleich massgebenden Aufwendungen werden zu 50% durch die Gemeinden, in Abhängigkeit der Einwohnerzahl, finanziert.

Für 2026 beträgt der Wert CHF 232 pro Einwohner. In den nächsten Jahren steigt der Betrag stetig an, 2030 wird ein Betrag von CHF 247 pro Einwohner erwartet. Es wird in den nächsten Jahren mit steigenden Kosten im Bereich der Krankheits- und Behindertenkosten sowie bei den Pflege- und Betreuungskosten gerechnet.

Der Beitrag der Gemeinde Trub an den Lastenausgleich EL wird 2026 CHF 294'176 betragen, prognostiziert wird anschliessend ein Anstieg auf CHF 311'467.

Lastenausgleich Familienzulagen

Die Belastung bleibt stabil bei CHF 5 bis CHF 6 pro Einwohner, für Trub bedeutet das pro Jahr durchschnittlich CHF 6'570.

Lastenausgleich öffentlicher Verkehr

Die für den Lastenausgleich massgebenden Aufwendungen werden zu einem Drittel durch die Gemeinden, in Abhängigkeit der öV-Punkte (zwei Drittel) und der Einwohnerzahl (ein Drittel), finanziert.

2026 wird pro öV-Punkt CHF 396 und CHF 51 pro Einwohner in Rechnung gestellt. Die Kosten pro öV-Punkt steigen im Jahr 2027 auf CHF 407 pro Einwohner, in den Jahren 2028 und 2029 betragen sie CHF 398, für das Jahr 2030 muss mit CHF 404 pro Einwohner gerechnet werden. Die Kosten pro Einwohner bleiben voraussichtlich bis Ende Prognoseperiode konstant bei CHF 51 bis CHF 52.

Die Ausgaben für den öffentlichen Verkehr werden in den nächsten Jahren vor allem durch die geplanten Angebotserweiterungen und den Folgekosten aus Rollmaterialbeschaffungen sowie Depot Neu- oder Ausbauten beeinflusst. Zusätzlich steigen die Investitionsausgaben durch die geplanten oder bereits begonnenen Grossprojekte um den Bahnhof Bern, das Tram Bern-Ostermundigen und den ÖV-Knoten Ostermundigen an.

Die Gemeinde Trub wird im Jahr 2026 rund CHF 136'740 in diesen Verteiler einzahlen, bis ins Jahr 2030 muss mit einem Betrag von CHF 139'100 gerechnet werden.

Lastenausgleich Neue Aufgabenteilung

Die für den Lastenausgleich massgebenden Aufwendungen entstehen aufgrund der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden. Die Verteilung auf die Gemeinden erfolgt nach Einwohnerzahl. Der Prognosewert für das Jahr 2026 beträgt CHF 183 pro Einwohner. Voraussichtlich sinken die pro Kopf-Beiträge gegen Ende der Prognoseperiode bis auf CHF 179 ab. Das bedeutet für Trub jährliche Zahlungen von durchschnittlich CHF 228'715.

Pauschalierung der Interventionskosten

Der Kanton Bern und die Gemeinden beteiligen sich je hälftig an den polizeilichen Sicherheitskosten für Interventionen. Der geschuldete Betrag wird in Abhängigkeit von der Einwohnerzahl berechnet. Für Trub ist im Finanzplan ab 2025 ein Betrag von rund CHF 1'390 berücksichtigt.

3. Neue Investitionen (allgemeiner Haushalt)

neue Investitionen ab 2026

Die Jahre ab 2026 enthalten Nettoinvestitionen von 3.017 Mio. CHF, durchschnittlich CHF 603'000 pro Jahr.

Die einzelnen Jahre sehen wie folgt aus:

2026:	CHF 1'090'000
2027:	CHF 795'000
2028:	CHF 755'000
2029:	CHF 317'000
2030:	CHF 60'000

Insgesamt verursachen die Investitionen ab 2026 total einen Abschreibungsbedarf von CHF 697'000, im Durchschnitt CHF 139'000 pro Jahr.

4. Spezialfinanzierungen

Wasserversorgung

Die jährliche Einlage in den Werterhalt beläuft sich auf CHF 94'300, sie entspricht 60 % der vollen Einlagen in den Werterhalt. Die Anschlussgebühren ab dem Jahr 2026 von jährlich CHF 5'000 werden an die Einlage Werterhalt angerechnet.

Durch zwei Erweiterungsinvestitionen im Jahr 2027 steigt die Einlage in den Werterhalt auf CHF 100'300 an.

Für den Prognosezeitraum 2025 – 2030 sind Investitionen in der Höhe von 1.008 Mio. CHF vorgesehen.

In allen Prognosejahren wird ein Betrag für werterhaltenden Unterhalt oder kleinere Investitionen unterhalb der Aktivierungsgrenze aus dem Werterhalt entnommen. Die Entnahmen betragen ab dem Jahr 2026 CHF 19'000.

Die Wasserrechnung erhält in jedem Prognosejahr einen Beitrag aus dem geografisch-topografischen Zuschuss, ab dem Jahr 2026 macht der jährliche Beitrag CHF 61'000 aus.

Unter diesen Annahmen weist die Wasserrechnung ab dem Jahr 2027 einen jährlichen Kostendeckungsgrad von 98 % auf. In der Summe weist die Wasserrechnung einen Aufwandüberschuss von CHF 19'400 aus. Der Bestand Rechnungsausgleich sinkt ab, er beträgt per Ende 2030 rund CHF 103'600.

In der Wasserrechnung der Gemeinde Trub besteht aktuell kein finanzieller Handlungsbedarf.

Abwasser- entsorgung

Die jährliche Einlage in den Werterhalt beläuft sich CHF 81'300, sie entspricht damit 60 % der vollen Einlage in den Werterhalt. Die ab 2026 jährlich erwarteten Anschlussgebühren von CHF 5'000 werden an die Einlage Werterhalt angerechnet.

Für den Prognosezeitraum 2025 – 2030 sind Investition in der Höhe von CHF 281'000 vorgesehen.

Im Budgetjahr 2026 werden werterhaltender Unterhalt und Investitionen unterhalb der Aktivierungsgrenze in der Höhe von CHF 24'500 aus dem Bestand Werterhalt entnommen.

Unter diesen Annahmen weist die Abwasserrechnung der Gemeinde Trub ab dem Jahr 2027 einen Kostendeckungsgrad von etwa 90 % auf. In der Summe weist die Abwasserrechnung einen Aufwandüberschuss von CHF 69'100 aus. Der Bestand Rechnungsausgleich nimmt entsprechend ab, er beträgt per Ende 2030 rund CHF 339'500.

In der Abwasserrechnung der Gemeinde Trub besteht aktuell kein finanzieller Handlungsbedarf.

Abfallentsorgung

Bei konstanten Gebührenerträgen ab dem Jahr 2026 wird im Prognosezeitraum 2026 – 2030 mit einem Kostendeckungsgrad von rund 100 % gerechnet.

Im Finanzplan sind keine Investitionen berücksichtigt.

Der Rechnungsausgleich steigt um die Summe der Ergebnisse von total CHF 3'900 an. Ende 2030 wird ein Rechnungsausgleich von CHF 142'700 prognostiziert.

In der Abfallrechnung von Trub besteht aktuell kein finanzieller Handlungsbedarf.

5. Ergebnisse der Finanzplanung

Allgemeiner Haushalt

Ohne Berücksichtigung der Folgekosten von neuen Investitionen ist im Planungszeitraum bei gleichbleibender Steueranlage in der Summe aller Prognosejahre mit einem positiven Handlungsspielraum von rund 1.571 Mio. CHF zu rechnen. Im Durchschnitt beträgt der jährliche Handlungsspielraum CHF 262'000.

Dabei weisen die Budgetjahre 2025 und 2026 die kleinsten Handlungsspielräume auf.

Die Selbstfinanzierung im allgemeinen Haushalt beträgt durchschnittlich CHF 418'000.

Folgende Punkte beeinflussen die Prognose der Ergebnisse der Erfolgsrechnung:

Finanz- und Lastenausgleich

Beim Finanzausgleich (Disparitätenabbau und Mindestausstattung) kann Trub in den Jahren 2026 – 2030 im Durchschnitt jährlich rund 1.598 Mio. CHF erwarten. Die Zahlung im Jahr 2026 ist mit 1.550 Mio. CHF am tiefsten, auf das Jahr 2027 steigt der Betrag um gut CHF 60'000 an.

Beim Lastenausgleich steigen die prognostizierten pro Kopf-Beiträge für den LA Sozialhilfe und den LA Ergänzungsleistungen im Verlauf der Planungsperiode an.

Zusammengerechnet steigen die Zahlungen nur in diesen beiden Lastenverteiler zwischen 2026 und 2030 um rund CHF 30'500 an. Die übrigen Verbundaufgaben bleiben voraussichtlich in den pro Kopf-Beiträgen stabil.

Anpassung Abschreibungsdauer Schulanlagen

Ab dem Jahr 2026 wird die Abschreibungsdauer bei den Schulanlagen von 25 Jahren auf 33 Jahre verlängert. Bereits laufende Abschreibungen werden angepasst.

Für die Gemeinde Trub bedeutet das, dass der Abschreibungsbetrag abnimmt, dafür muss länger abgeschrieben werden. Die Reduktion der Abschreibungen macht gut CHF 23'000 aus.

Abschreibungen des altrechtlichen Verwaltungsvermögens

Die Abschreibungen des altrechtlichen Verwaltungsvermögens werden bis Ende 2027 mit jährlich CHF 134'000 in der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

Geografischer-topografischer Zuschuss

Die Gemeinde Trub setzt einen Teil des geografisch-topografischen Zuschusses für die Spezialfinanzierung Wasser ein. Ab dem Jahr 2026 wird ein Betrag von CHF 61'000 eingesetzt. Der Betrag fehlt damit im allgemeinen Haushalt.

Entnahmen aus der SF Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen

Im Jahr 2026 werden Abschreibungen im Umfang von CHF 112'900 aus der SF Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen entnommen, ab dem Jahr 2027 steigt die jährliche Entnahme auf CHF 154'600.

Die Entnahme ist nicht liquiditätswirksam, sie verbessert aber die Erfolgsrechnungen im allgemeinen Haushalt.

Finanzpolitische Reserve

Im Jahr 2026 wird die finanzpolitische Reserve aufgelöst und in den Bilanzüberschuss übertragen. In der Gemeinde Trub wächst damit der Bilanzüberschuss um CHF 712'500 an, der Vorgang ist erfolgs- und liquiditätsneutral.

Folgekosten von neuen Investitionen

2026 belaufen sich die Abschreibungen auf CHF 86'000. In den Folgejahren steigen sie aufgrund der geplanten Investitionstätigkeit an. Im letzten Prognosejahr betragen die Abschreibungen CHF 177'000 oder 1.7 Steueranlagezehntel.

Tabelle 10: Ergebnisse der Finanzplanung - allgemeiner Haushalt					Version vom	27.10.25
					Beträge in CHF 1'000	
					Prognoseperiode	
					2025	2026
					2027	2028
					2029	2030
1. Erfolgsrechnung (ohne Folgekosten)						
1.a Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-253	-173	-64	67	85	93
1.b Ergebnis aus Finanzierung	139	143	153	154	153	153
operatives Ergebnis	-115	-31	89	221	238	245
1.c ausserordentliches Ergebnis	177	116	158	158	158	158
1.d Gesamtergebnis Erfolgsrg. ohne Folgekosten	63	85	246	379	395	403
2. Investitionen und Finanzanlagen						
2.a steuerfinanzierte Nettoinvestitionen	565	1'090	795	755	317	60
2.b Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
3. Finanzierung von Investitionen/Anlagen						
3.a neuer Fremdmittelbedarf	0	92	934	1'133	877	349
3.b bestehende Schulden	5'020	5'010	5'000	5'000	5'000	5'000
3.c total Fremdmittel kumuliert	5'020	5'102	5'934	6'133	5'877	5'349
4. Folgekosten neue Investitionen/Anlagen						
4.a Abschreibungen	50	86	107	157	171	177
4.b Zinsen gemäss Mittelfluss	-1	0	8	18	18	11
4.c Folgebetriebskosten/-erlöse	0	0	0	0	0	0
4.d Total Investitionsfolgekosten	49	85	115	175	188	187
4.e Gesamtergebnis Erfolgsrg. ohne Folgekosten	63	85	246	379	395	403
4.f Gesamtergebnis Erfolgsrg. mit Folgekosten	14	0	132	203	207	216
5. Finanzpolitische Reserve						
5.a Ergebnis vor Einlage/Entnahme finanzpol. Reserve	14	0	132	203	207	216
5.b Einlage finanzpolitische Reserve (zus. Abschr.)	14	0	0	0	0	0
5.c Entnahme finanzpolitische Reserve (BÜQ <= 30%)	0	0	0	0	0	0
5.d Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	0	0	132	203	207	216

**Rechnungs-
ergebnisse**

Im vorliegenden Finanzplan schliessen die Jahre 2025 – 2030 in der Summe mit einem Ertragsüberschuss von total CHF 758'000 ab.

Dabei wird der Ertragsüberschuss des Jahres 2025 in die finanzpolitische Reserve eingelegt. Das Budgetjahr 2026 schliesst mit einer ausgeglichenen Erfolgsrechnung ab. In den Folgejahren dürfen dann Ertragsüberschüsse in der Höhe von CHF 132'000 bis CHF 216'000 erwartet werden.

**Kumulierte Ergeb-
nisse der Vorjahre**

Die Rechnungsergebnisse des allgemeinen Haushaltes wirken sich direkt auf die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre aus. Der Bilanzüberschuss nimmt um CHF 758'000 zu, unter Berücksichtigung der Auflösung der finanzpolitischen Reserve beträgt er per Ende 2030 3.261 Mio. CHF.

Ein Steueranlagezehntel beträgt in Trub im Durchschnitt für die Prognoseperiode CHF 102'000.

Gebührenfinanzierter Haushalt**finanzieller Hand-
lungsspielraum /
Ergebnis**

Gemäss Finanzplan schliessen die Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und Abfall in den Prognosejahren unterschiedlich ab, in der Summe resultieren ab dem Jahr 2027 in jedem Prognosejahr Aufwandüberschüsse.

Tabelle 10: Ergebnisse der Finanzplanung - gebührenfinanzierter Haushalt						Version vom	27.10.25
						Beträge in CHF 1'000	
						Prognoseperiode	
						2025	2026
						2027	2028
						2029	2030
1. Erfolgsrechnung (ohne Folgekosten)							
1.a	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	8	20	14	13	11	9
1.b	Ergebnis aus Finanzierung	3	2	-7	-7	-5	-4
	operatives Ergebnis	11	22	8	5	6	5
1.c	ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
1.d	Gesamtergebnis Erfolgsrg. ohne Folgekosten	11	22	8	5	6	5
2. Investitionen und Finanzanlagen							
2.a	gebührenfinanzierte Nettoinvestitionen	101	434	646	36	36	36
2.b	gebührenfinanzierte Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
4. Folgekosten neue Investitionen/Anlagen							
4.a	Abschreibungen	7	18	29	29	29	29
4.d	Total Investitionsfolgekosten	7	18	29	29	29	29
4.e	Gesamtergebnis Erfolgsrg. ohne Folgekosten	11	22	8	5	6	5
4.f	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	5	4	-22	-24	-24	-24

Im Durchschnitt 2025 – 2030 betragen die Aufwandüberschüsse des gebührenfinanzierten Haushaltes CHF 14'000 pro Jahr.

Die Selbstfinanzierung im gebührenfinanzierten Haushalt beträgt von 2025 – 2030 durchschnittlich CHF 143'000, die Nettoinvestitionen machen im Total 1.289 Mio. CHF aus.

**Folgekosten von
neuen Investitionen**

Die Abschreibungen betragen im Jahr 2026 CHF 18'000. Sie steigen durch die geplante Investitionstätigkeit bis im Jahr 2030 auf CHF 29'000 an.

Konsolidierter Haushalt**Fremdkapital**

Das verzinsliche Fremdkapital betrug Ende 2024 5.0 Mio. CHF. Im Finanzplan ist keine Amortisation der Darlehen vorgesehen.

Die Gemeinde Trub muss voraussichtlich im Jahr 2027 neues Fremdkapital aufnehmen. Bis im Jahr 2026 können die Nettoinvestitionen voraussichtlich aufgrund der vorhandenen flüssigen Mittel und der erwirtschafteten Selbstfinanzierung finanziert werden. Ab dem Jahr 2027 müssen die Investitionen zum Teil mit Fremdmitteln finanziert werden.

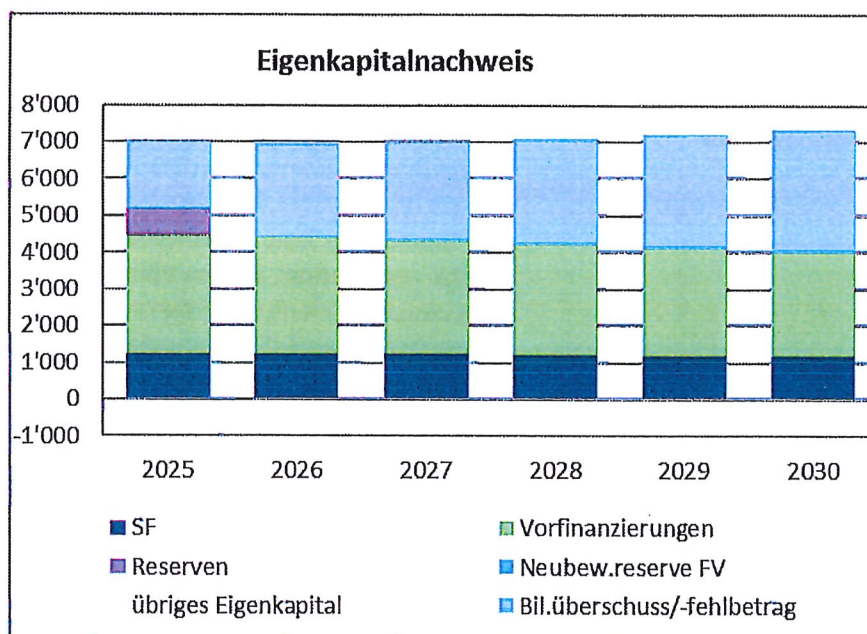
Aufgrund der erwarteten positiven Rechnungsergebnisse geht der Bedarf an Fremdmitteln zurück, Ende 2030 muss man in Trub mit Fremdmitteln von Total 5.35 Mio. CHF rechnen.

Die neuen Darlehenszinsen betragen zwischen CHF 8'000 bis CHF 18'000.

Tabelle 10: Ergebnisse der Finanzplanung - konsolidierter Haushalt					Version vom 27.10.25					
					Beträge in CHF 1'000					
					Prognoseperiode					
					2025	2026	2027	2028	2029	2030
1. Erfolgsrechnung (ohne Folgekosten)										
1.a	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit				-245	-154	-50	80	96	102
1.b	Ergebnis aus Finanzierung				142	145	146	147	148	149
	operatives Ergebnis				-103	-9	96	227	243	251
1.c	ausserordentliches Ergebnis				177	116	158	158	158	158
1.d	Gesamtergebnis Erfolgsrg. ohne Folgekosten				74	107	254	384	401	409
2. Investitionen und Finanzanlagen										
2.a	steuerfinanzierte Nettoinvestitionen				565	1'090	795	755	317	60
2.b	gebührenfinanzierte Nettoinvestitionen				101	434	646	36	36	36
2.c	Finanzanlagen				0	0	0	0	0	0
3. Finanzierung von Investitionen/Anlagen										
3.a	neuer Fremdmittelbedarf				0	92	934	1'133	877	349
3.b	bestehende Schulden				5'020	5'010	5'000	5'000	5'000	5'000
3.c	total Fremdmittel kumuliert				5'020	5'102	5'934	6'133	5'877	5'349
4. Folgekosten neue Investitionen/Anlagen										
4.a	Abschreibungen				57	104	136	187	200	206
4.b	Zinsen gemäss Mittelfluss				-1	0	8	18	18	11
4.c	Folgebetriebskosten/-erlöse				0	0	0	0	0	0
4.d	Total Investitionsfolgekosten				56	104	144	205	217	216
4.e	Gesamtergebnis Erfolgsrg. ohne Folgekosten				74	107	254	384	401	409
4.f	Gesamtergebnis Erfolgsrg. mit Folgekosten				18	3	110	180	184	192
5. Finanzpolitische Reserve (allg. HH)										
5.a	Ergebnis vor Einlage/Entnahme finanzpol. Reserve				18	3	110	180	184	192
5.b	Einlage finanzpolitische Reserve (zus. Abschr.)				14	0	0	0	0	0
5.c	Entnahme finanzpolitische Reserve (BÜQ <= 30%)				0	0	0	0	0	0
5.d	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung				5	3	110	180	184	192

Eigenkapital

Unter HRM2 wird im Eigenkapitalnachweis die Veränderung des Eigenkapitals (Spezialfinanzierungen, Vorfinanzierungen und die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre) dargestellt.

**6. Beurteilung****Finanzplan 2025 bis 2030 tragbar**

Der vorliegende Finanzplan ist geprägt durch folgende Entwicklungen:

- Im Planungszeitraum sind in Trub Nettoinvestitionen von total 4.871 Mio. CHF vorgesehen, auf den Steuerbereich entfallen dabei 3.582 Mio. CHF.
- Die Jahre 2025 – 2030 weisen alle positive Handlungsspielräume auf. Im Durchschnitt betragen sie CHF 262'000.
- Die Budgetjahre 2025 und 2026 schliessen ausgeglichen ab, im Budgetjahr wird der kleine Ertragsüberschuss in die finanzpolitische Reserve eingelegt. Die Prognosejahre ab 2027 schliessen alle mit Ertragsüberschüssen ab.
- Trub beginnt die Finanzplanperiode mit verfügbaren flüssigen Mitteln in der Höhe von 1.184 Mio. CHF.
- Die Abschreibungen für die Schulanlagen werden in jedem Prognosejahr aus der SF Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen entnommen. Ab dem Jahr 2027 beträgt die jährliche Entnahme CHF 154'600.

Der Finanzplan 2025 - 2030 darf als finanziell tragbar bezeichnet werden:

- Für die Jahre 2025 – 2030 wird total ein Ertragsüberschuss von CHF 758'000 ausgewiesen.
- Die Ertragsüberschüsse ab dem Jahr 2028 liegen im Bereich von 2.0 Steueranlagezehntel. Ein Steueranlagezehntel beträgt in der Planungsperiode durchschnittlich CHF 102'000.
- Der Bilanzüberschuss beträgt per Ende 2030 3.261 Mio. CHF. Er entspricht damit gut 30 Steueranlagezehnteln.
- Zu Beginn der Planungsperiode weist die Gemeinde Trub eine Verschuldung von 5.0 Mio. CHF auf. Bis Ende 2030 steigt der Bestand an verzinslichen Fremdmitteln auf 5.35 Mio. CHF.

Empfehlung

Trub hat ein sehr erfreuliches Rechnungsjahr 2024 verzeichnet, der Ertragsüberschuss lag über dem budgetierten Wert, die Gemeinde wies den Ertragsüberschuss der SF Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen zu. Damit schloss die Rechnung im allgemeinen Haushalt ausgeglichen ab.

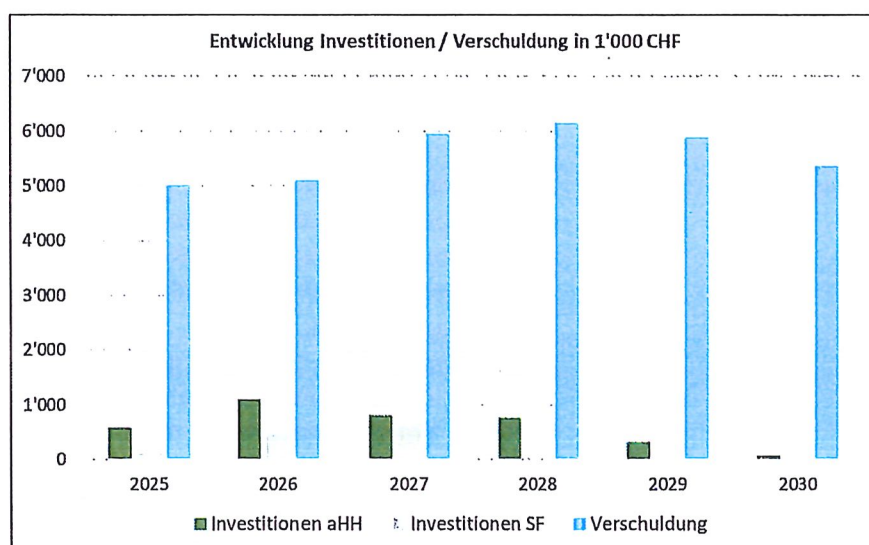
Die Kennzahlen bewegen sich sowohl für das Rechnungsjahr als auch im Fünfjahresdurchschnitt in einem sehr guten oder guten Bereich. Beim Investitionsanteil wurde für das Jahr 2024 eine Kennzahl im hohen mittleren Bereich ausgewiesen. Die Gemeinde Trub weist in vier von fünf Jahren eine hohe Investitionstätigkeit auf, die durchschnittliche Kennzahl ist entsprechend hoch.

Der Finanzplan hat als Basis zwei Budgetjahre, bei denen alle bereits bekannten und absehbaren Aufwendungen und Erträge berücksichtigt sind. Entsprechend weisen die beiden Jahre die «kleinsten» Ergebnisse aus, respektive sie verzeichnen ausgeglichene Erfolgsrechnungen. Im Jahr 2025 muss voraussichtlich der Ertragsüberschuss das letzte Mal in die finanzpolitische Reserve eingelegt werden und das Jahr 2026 weist eine schwarze Null auf. In den Folgejahren werden Ertragsüberschüsse in der Grösse von 1.3 bis 2.0 Steueranlagezehntel erwartet.

Ab dem Jahr 2027 nimmt die Steuerkraft der Gemeinde Trub im Vergleich zu der durchschnittlichen Steuerkraft der bernischen Gemeinden ab. Sie bewegt sich bis Ende Planungsperiode in einem konstanten Bereich, entsprechend können stabile Erträge aus dem Finanzausgleich erwartet werden.

Bei den Lastenausgleichssystemen sind die prognostizierten höheren pro Kopf Beiträge berücksichtigt. Trotz leicht abnehmender Bevölkerungszahl steigen die Zahlungen vor allem bei der Sozialhilfe und den Ergänzungsleistungen an.

Im Finanzplan ist die Änderung bei den Nutzungsdauern für Schulanlagen ab dem Jahr 2026 umgesetzt. Die Abschreibungen nehmen pro Jahr ab, dafür werden die Abschreibungsdauern länger sein und die Rechnungen länger belastet werden. In der Gemeinde Trub besteht eine SF Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen, Ertragsüberschüsse aus dem allgemeinen Haushalt werden in der Regel eingelegt, die Abschreibungen für die Schulanlagen werden jährlich entnommen. Die Entnahmen sind im Finanzplan abgebildet, sie verbessern die Erfolgsrechnungen, haben aber keinen Einfluss auf die Liquidität.



In der Gemeinde Trub sind diverse Investitionen, sowohl im allgemeinen Haushalt als auch bei den Spezialfinanzierungen, geplant. Dank den verfügbaren flüssigen Mitteln zu Beginn der Planungsperiode können die Investitionen der ersten beiden Jahre voraussichtlich ohne oder nur mit einer kleinen Neuverschuldung selbst finanziert werden. Ab dem Jahr 2027 steigt dann die Neuverschuldung an, mit einem Höhepunkt im Jahr 2028. Anschliessend sind weniger Investitionen vorgesehen, sie können aus der Selbstfinanzierung finanziert werden und die Neuverschuldung der beiden Vorjahre kann reduziert werden.

Per Ende 2030 muss mit verzinslichen Fremdmitteln in der Höhe von 5.35 Mio. CHF gerechnet werden.

Die durchschnittliche Selbstfinanzierung im allgemeinen Haushalt beträgt von 2025 – 2030 CHF 418'000. Die Spezialfinanzierungen weisen eine durchschnittliche Selbstfinanzierung von CHF 143'000 auf. Der Selbstfinanzierungsgrad für den konsolidierten Haushalt beträgt im Durchschnitt der Prognosejahre 69 %.

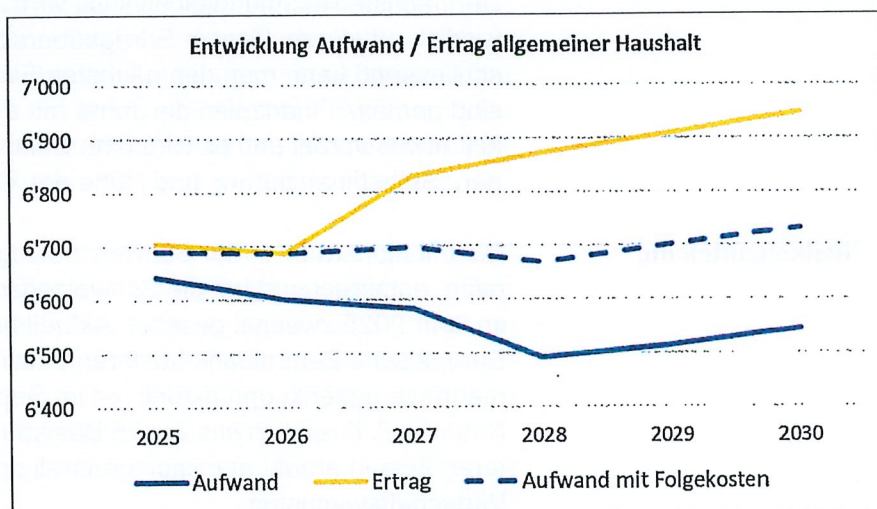
Der Bruttoverschuldungsanteil beträgt im Durchschnitt 78 %. Der Investitionsanteil liegt bei durchschnittlich 14 %. Dabei weisen die Planjahre 2026 und 2027 mit je 22 % die höchste Investitionstätigkeit und den tiefsten Selbstfinanzierungsgrad auf.

Trub weist im Finanzplan 2025 – 2030 im Durchschnitt eine Nettoschuld von CHF 3'386 pro Einwohner auf.

Die Entwicklung von Aufwand und Ertrag zeigt zuerst die Jahre 2025 und 2026 mit den Nuller-Ergebnissen.

In den Jahren ab 2027 steigen die Erträge durch höhere Zahlungen aus dem Finanzausgleich und höhere Steuererträge an, die Ertragskurve liegt in jedem Jahr deutlich über den beiden Aufwandkurven. Gleichzeitig geht ab dem Jahr 2028 der Aufwand zurück, die altrechtlichen Abschreibungen fallen weg.

Würden in der Gemeinde Trub die Ertragsüberschüsse bereits im Finanzplan wieder in die SF Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen eingelegt, würde die Ertragskurve gerade der Aufwandkurve mit Folgekosten entsprechen.



Im vorliegenden Finanzplan sind die Folgekosten aus Investitionstätigkeit in jedem Prognosejahr durch Erträge gedeckt. Der Finanzplan ist tragbar, die finanzielle Ausgangssituation und auch die Entwicklung bis 2030 zeigen, dass in der Gemeinde Trub mit zukünftigen Ertragsüberschüssen gerechnet werden darf.

Schon im letztjährigen Finanzplan hat sich abgezeichnet, dass in Trub vor allem die Verschuldungssituation im Auge behalten werden muss. Die Nettoinvestitionen 2025 – 2030 lösen nur einen kleinen Anstieg bei der Neuverschuldung aus, die Kennzahlen zur Verschuldung verschlechtern sich aber in der Tendenz. Der Bruttoverschuldungsanteil steigt im Durchschnitt an, und die Nettoschuld pro Einwohner nimmt zwischen 2025 und 2030 um CHF 1'024 zu.

In der Gemeinde Trub wäre es wichtig, Nettoinvestitionen und Selbstfinanzierung im Gleichgewicht zu halten. Ein durchschnittlicher Selbstfinanzierungsgrad von knapp 70 % sagt nichts anderes aus, als dass pro CHF 100 Nettoinvestitionen nur CHF 70 selbst finanziert werden können. Die fehlenden CHF 30 werden durch vorhandene flüssige Mittel aus dem Vorjahr oder dann durch neue Schulden finanziert.

Eine bestehende Verschuldung abbauen kann nur durch einen Selbstfinanzierungsgrad von über 100 % geschehen. Die Gemeinde Trub müsste also so hohe Ertragsüberschüsse generieren, dass die bestehende Verschuldung reduziert werden kann. Bei Ablauf der bestehenden Darlehen müsste dann jeweils ein Teil der Summe amortisiert und der andere Teil umgeschuldet werden.

Der nächste Rechnungsabschluss wird zeigen, ob das Jahr 2025 wirklich mit einem kleinen Ertragsüberschuss abschliessen wird. Anschliessend kann man den nächsten Finanzplan erarbeiten. Eventuell sind gemäss Finanzplan die Jahre mit einer hohen Investitionstätigkeit etwas vorbei und es wird eine Balance zwischen Nettoinvestitionen, Selbstfinanzierung und Höhe der Verschuldung gefunden.

Risikobeurteilung

Die Inflationsraten in der Schweiz bewegen sich in einem tiefen Bereich, entsprechend hat die Schweizerische Nationalbank den Leitzins im Jahr 2025 zweimal gesenkt. Aktuell beträgt der Leitzins 0 %. Die Europäische Zentralbank hat ihren Leitzins im Jahr 2025 ebenfalls mehrfach gesenkt und aktuell hat im September die Amerikanische Notenbank ihren Leitzins um 25 Basispunkte reduziert. Durch die tieferen Zinsen erhofft man sich generell positive Auswirkungen auf das Wirtschaftswachstum.

Im August verzeichnete der Euroraum eine Inflation von 2.0 %, in den USA stieg die Inflation auf einen Wert von 2.9 %. Die Schweiz weist für den Monat August im Vergleich zum Vorjahresmonat eine Inflationsrate von 0.2 % auf.

Eine gegenläufige Entwicklung beim Wirtschaftswachstum dürfte dagegen die Zollpolitik der USA auslösen. Die hohen Zölle, die für Produkte aus der Schweiz anfallen, werden sich auf die exportorientierten Unternehmen negativ auswirken. Die konkreten Auswirkungen sind insgesamt schwierig abzuschätzen, sei es in Bezug auf den Arbeitsmarkt oder auf die finanzielle Zukunft der betroffenen Firmen.

Für die Gemeinden bedeuten diese Entwicklungen, dass immer noch mit günstigen Zinssätzen für Fremdkapital gerechnet werden kann.

Für Standortgemeinden von exportorientierten Unternehmen wird sich der Zollstreit dagegen negativ bei den Steuereinnahmen auswirken.

Unsicher sind im Moment ebenfalls die Auswirkungen der Steuergesetzrevision 2027 des Kantons Bern. Für tiefere Einkommen werden die Progressionsstufen angepasst. Damit dürfte es nicht nur für den Kanton, sondern auch für die Gemeinden in den Jahren 2027 und 2028 zu einem Steuerrückgang bei den Einkommenssteuern kommen.

Zusätzlich ist bei den globalen Krisenherden, die sich vor unserer Haustüre befinden, keine Entspannung absehbar. Der Ukrainekrieg dauert weiter an genauso wie der Nahostkonflikt noch nicht definitiv beigelegt ist.

Der vorliegende Finanzplan wurde auf dem KPG-Finanzplanungsmodell durch die Finanzverwaltung Trub erstellt und kommentiert von Daniela Jaussi von der KPG Bern.

Für die im Finanzplan zugrunde gelegten Daten und die über die künftige finanzielle Entwicklung getroffenen Annahmen liegt die Verantwortung bei der Gemeinde.

KPG Bern

Daniela Jaussi

Bern, 29. Oktober 2025

Genehmigung

Der Gemeinderat genehmigt den Finanzplan 2025 - 2030 und zieht aus den Ergebnissen die nachstehenden

Schlussfolgerungen:

- a) Der vorliegende Finanzplan wird als **tragbar** beurteilt.
- b) Der Selbstfinanzierungsgrad 2024 lag bei guten 98.0 %. Es konnten praktisch alle Investitionen aus selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden. Der Fünfjahresdurchschnitt betrug dagegen ungenügende 48.5 %. Dies ist auf die hohen Investitionen im Rahmen der neuen Sporthalle sowie des Schulhausumbaus zurückzuführen. Die Selbstfinanzierung beträgt in der Prognoseperiode für den konsolidierten Haushalt durchschnittlich 69 % und weist somit auf eine hohe Investitionstätigkeit hin, was wiederum zur Folge hat, dass die Gemeinde Trub Fremdkapital beschaffen muss. Die Investitionen müssen deshalb priorisiert werden. Bis Ende der Planungsperiode muss mit einem Fremdmittelbestand von 5.35 Millionen CHF gerechnet werden. Der aktuelle Leitzins beträgt 0 % und es kann auch in Zukunft mit günstigen Zinssätzen auf dem Kapitalmarkt gerechnet werden.
- c) Der Gemeinderat nimmt zur Steueranlage in der Prognoseperiode wie folgt Stellung:
- d) Das Eigenkapital bleibt bis Ende der Planungsperiode stabil. Auf das Jahr 2026 wird die finanzpolitische Reserve aufgelöst und dem Bilanzüberschuss zugewiesen. Dies führt nicht zu einer Erhöhung des Eigenkapitals, sondern zu einer Verschiebung in der Zusammensetzung. Trotz dem hohen Bestand muss die massiv angestiegene Pro-Kopf-Verschuldung im Auge behalten werden. Sie beträgt in der Periode 2025 - 2030 durchschnittlich CHF 3'386.00 pro Einwohner. Ein negativer Wert entspricht einem Nettovermögen pro Einwohner. Aktuell ist zentral, die Verschuldung wieder zu verringern und die Liquidität bzw. Eigenfinanzierung zu stärken. Zudem sind im Moment die Auswirkungen der Steuergesetzrevision 2027 des Kantons Bern unsicher. Für die Gemeinden sowie auch den Kanton ist mit einem Steuerrückgang bei den Einkommenssteuern zu rechnen. Deshalb ist eine allfällige Steuererhöhung jeweils bei der jährlichen Budgeterstellung und Finanzplanung frühzeitig zu prüfen.
- e) Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung kann nur dank dem Beitrag aus dem geotopografischen Zuschuss (Steuerhaushalt) ausgeglichen werden. Für das Budget 2026 musste dieser deutlich erhöht werden, da mit tieferen Anschlussgebühren und höheren Unterhaltskosten gerechnet wurde. Im Hinblick auf die Neuerstellung einer öffentlichen Wasserversorgung für Kröschenbrunnen sind die reglementarischen Gebühren rechtzeitig unter die Lupe zu nehmen (Revision Wasserversorgungsreglement mit Tarif).

Namens des Gemeinderates

Die Präsidentin

Die Sekretärin

Michelle Renaud

Isabelle Bähler

Trub, 10. November 2025